

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. August 1926, nachm. 6 Uhr

1. **Christian Gottlob Höpner** (1799—1859, Organist der Kreuzkirche):  
Präludium und Fuge amoll für Orgel.

2. **Hermann Kretschmar** (1848—1924, Geh. Rat Prof. Dr. Kretschmar war Präsekt des Kreuzchors unter Jul. Otto):  
„Mit welcher väterlichen Huld“, Hymne für 4- und 8 stimmigen Chor (Julius Otto gewidmet).  
(Werk 11.)

Mit welcher väterlichen Huld, mit welcher Liebe und Geduld hast wieder auch im letzten Jahr, mein Schöpfer, deinen Knecht bedacht! Denn du hast mich genähret und du hast mich gekleidet, du hast mich bewacht, du hast mich behütet in jeglicher Gefahr!

Sei ferner gnädig meiner Not, und schickst du mir den Engel Tod in diesem Jahreslauf, wie du dem Lebenden getan, nimm dann des Sterbenden dich an und meine Seele auf. Sei gnädig!  
(Max v. Schenkendorf.)

3. **Johann Gottlieb Graun** (1698—1771, Konzertmeister Friedrichs des Großen, Lehrer Friedemann Bachs, war 1713—1720 Alumnus der Kreuzschule):  
Larghetto für 2 Violinen und Basso continuo.  
(Ausgabe H. Riemann.)

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. 1694).  
Mel.: Straf mich nicht in . . .

Seid getrost; es muß uns schon alles glücklich gehen, wenn wir Gott durch seinen Sohn im Gebet anflehen; denn er will uns mit Füll seiner Gunst beschütten, wenn wir gläubig bitten.

(Joh. Burkhard Freystein, † 1720.  
Justizrat in Dresden).

Bitte wenden!